



N 148.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

70. Jahrgang.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster Um-
gebung 9 Pf., die Zeile, sonst 12 Pf.

Samstag, den 14. Dezember 1895.

Abonnementpreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pf. und
20 Pf. Frachtlohn, durch die Post bezogen Nr. 1. 15, sonst in
gang Kärttemberg Nr. 1. 25.

Amliche Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher.

Ausstellung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1896.

Die Ortsvorsteher werden unter Hinweisung auf §§ 55—62 der Reichsgewerbeordnung und die §§ 53—82 der Min.-Verf. vom 9. Nov. 1883 (Reg.-Bl. S. 234 ff.) angewiesen, die Verzeichnisse derjenigen Personen, welche Wandergewerbescheine für das Kalenderjahr 1896 wünschen, nach vorangegangener Aufforderung an die betr. Hausierhändler bezw. wenn solche auf der Gewerbewanderung begriffen sind, an deren Angehörige zur alsbaldigen Anmeldung sofort anzulegen und diese Verzeichnisse binnen 14 Tagen vorzulegen mit gemeinderätlichen Zeugnissen über

1. das Alter,
2. den Gewerbebetrieb,
3. den Wohnort,
4. die Staatsangehörigkeit und deren Erwerbgrund s. Ziffer 3 der Min.-Verf. vom 13. Nov. 1889 (Min.-Bl. S. 269),
5. den Familienstand,
6. darüber, ob einer der in §§ 57, 57 a und 57 b der Gewerbeordnung bezeichneten Verfassungsgründe zutrifft; ist der Gesuchsteller bereits bestraft worden, so ist in das Zeugnis zugleich ein vollständiges Verzeichnis der erlittenen Bestrafungen, soweit sie der das Zeugnis ausstellenden Behörde bekannt geworden sind, aufzunehmen, andernfalls ist zu beurkunden, daß Bestrafungen des Gesuchstellers nicht zur Kenntnis der Ortsbehörde gekommen sind,
7. den Betrag des für den Inhaber festgesetzten Steuerkapitals und der Staats-

gewerbesteuer, vergl. § 8 Z. 1 der Min.-Verf. v. 28. Okt. 1890, Rbl. S. 280. Hiernach haben die Ortsvorsteher bei allen nachsuchenden Personen ausdrücklich zu beurkunden, ob und mit welchem Steuerkapital dieselben in die Ortsgewerbekataster und zwar unter der Abteilung III. als Hausiergewerbetreibende aufgenommen sind, sowie, daß sie mit keiner Wandergewerbebesteuer im Rückstand sind. (Art. 99 Ziff. 1 des Gef. v. 28. April 1873 Reg.-Bl. Seite 167),

8. die dem Beurlaubtenstand angehörigen Personen, welche einen Wandergewerbeschein wünschen, haben eine Bescheinigung ihres zuständigen Bezirksfeldwebels vorzulegen, daß der Ausstellung eines Wandergewerbescheines ein militärisches Hindernis nicht entgegenstehe.

War der Gesuchsteller für das Kalenderjahr 1895 im Besitz eines gültigen Wandergewerbescheins, so genügt die Beurkundung des Gemeinderats bezw. der Ortspolizeibehörde des Wohnorts, daß seit Ausstellung des früheren Zeugnisses keine Aenderung der in Betracht kommenden tatsächlichen Verhältnisse bei dem Gesuchsteller eingetreten sei und wenn der Wohnort des letzteren nicht zugleich der Geburtsort ist, daneben die Bestätigung der das Strafregister führenden Behörde, daß der Gesuchsteller in den vorangegangenen 3 Jahren eine Bestrafung nicht erlitten hat. Auch in diesen Zeugnissen ist jedoch die Staatsangehörigkeit und der Betrag des Steuerkapitals und der Staatsgewerbesteuer anzugeben.

Die nach obigem Temin einkommenden Gesuche können nur insoweit, als die Geschäftsverhältnisse des Oberamts es gestatten, erledigt werden.

Calw, den 12. Dez. 1895.

K. Oberamt.
Voelter.

Bekanntmachung,

betr. die Kommunalbesteuerung des Hausiergewerbes.

Zufolge bestehender Bestimmung wird nachstehend der wesentliche Inhalt des Gesetzes betr. die Kommunalbesteuerung des Hausiergewerbebetriebes vom 23. Mai 1890 (R.-Bl. S. 100) und der Vollzugs-Verfügung hiezu vom 28. Oktbr. 1890 (R.-Bl. S. 280) bekannt gemacht:

Nach Art. 2 Abs. 1 des Gesetzes haben die mit einem Steuerkapital von einhundert und mehr Mark eingeschätzten Hausiergewerbetreibenden außer denjenigen Steuern, welche sie innerhalb Württembergs an ihrem Wohnsitz bezw. an dem Ort des Beginns des Wandergewerbebetriebes entrichten, in jedem Oberamtsbezirk, auf welchen sie ihren Gewerbebetrieb ausdehnen, vor Beginn des Gewerbebetriebes in diesen Bezirken eine Abgabe an die Amtsförperschaft (Ausdehnungsabgabe) zu entrichten, welche den fünften Teil der ihnen angelegten Staatssteuer, wenigstens aber 40 S beträgt.

Zu diesem Zweck sind die Hausiergewerbetreibenden nach § 9 der Ministerialverordnung verpflichtet, in jedem anderen Oberamtsbezirk, auf welchen sie ihren Wandergewerbebetrieb auszudehnen beabsichtigen, vor dem Beginn des Betriebes von diesem Vorhaben, und zwar, wenn der Betrieb in der Oberamtsstadt fortgesetzt werden soll, bei der Oberamtspflege andernfalls bei der Gemeindepflege derjenigen Gemeinde, in welcher der Betrieb in dem Ausdehnungsbezirk beginnen soll, mündlich oder schriftlich Anzeige zu erstatten und sich hiebei über die Berechtigung zur Ausübung ihres Wandergewerbebetriebes und über die erfolgte Beziehung zur Staatsgewerbe-

Feuilleton.

[Nachdruck verboten.]

Der verlorene Sohn.

Eine Weihnachtsgeschichte.

Von Th. Schmidt.

(Fortsetzung.)

Als Hans am nächsten Morgen seine Baarschaft überzählte, da fand er nur noch vierzig Pfennige in seiner Börse vor; davon gab er zehn Pfennige für eine Tasse Kaffee mit der bekannten Berliner Schrippe. Den ganzen Tag befand er sich weder auf der Suche nach einer Stelle. Man wies ihn überall ab. Sein krankhaftes Aussehen, die schlechte und schlotterig sitzende Kleidung ließen ihn äußerlich als einen heruntergekommenen Menschen erscheinen, mit dem wohl Niemand einen Versuch wagen mochte.

Maring's Lage wurde mit jeder Stunde schrecklicher, und zum ersten Male erfaßte sein Herz bitterer Groll gegen die Menschheit. Unbekannt mit der Einrichtung der Berliner Stadtmission, welche so segensreich für Stellenlose wirkt, zu stolz, irgend Jemand um eine Gabe zu bitten, wanderte er kuzgernd und frierend von einer Straße in die andere, immer umherspähend, ob er von seinen früheren Kollegen nicht einen treffen würde, dem er sich in seiner bedrängten Lage anvertrauen könnte; aber unter den Tausenden die an ihm vorbeihasteten, war nicht ein Mensch, den er kannte, achtete nicht einer auf den jungen Mann, der j den Augenblick kraftlos zusammen zu brechen drohte. Nirgend ist ja der Mensch einsamer, als in einer fremden Großstadt. In dem Hasten und Jagen nach Erwerb oder Genuß wird der Einzelne, falls dieser nicht gerade durch eine in die Augen fallende Handlung oder sonderbare Kleidung die Aufmerksamkeit auf sich zieht, gar nicht beachtet.

Zu all den köperlichen Qualen, Hunger, Frost und Erschöpfung, kam bei Maring noch die peinigende Ungewißheit über das Schicksal seiner Mutter und Hedwigs. Als er nach langen Wochen aus wirren Fieberphantasien im Krankenhause wieder zum Bewußtsein gekommen war, da hatte seine erste Frage an dem Wärter nach einem Brief aus der Heimat gelautet. Es war für ihn kein Brief eingelaufen. Hedwig mußte danach den Brief, in dem er ihr seine Erkrankung mitteilte und den er seiner Mutter zur Besorgung übergeben hatte, nicht erhalten haben. Da ein Verschwinden des Briefes auf der Post nicht wahrscheinlich war, so konnte ihn nur die Mutter, teils aus weiblicher Neugier, teils aus Nachsicht gegen ihn erbrochen und zurückbehalten haben. Diese Frau hatte ja früher bereits versucht, sein Verhältnis zu Hedwig, von der er häufiger Briefe erhielt, zu erforschen. In der Heimat besand man sich danach noch in vollständiger Unkenntnis über seine Erkrankung. Und dieser Gedanke, in Verbindung mit der Tatsache, daß es den beiden Frauen, welche schon seit reichlich zwei Monaten der Bekümmerte von ihm entbehrten, wahrscheinlich am Nötigsten zum Unterhalt fehlen könnte, b unruhigte ihn und drückte sein ohnehin schon leidendes Gemüt noch mehr danieder. Zu all dem Unglück das ihn und jene traf kam noch dieser strenge Winter. Wie sollten sich da die Ärmsten durchhelfen? Zwar wußte er, daß Hedwig geschickte und fließige Hände besaß und daß sie in der Not alle Kräfte anspannen würde, um sich und die Mutter durchs Leben zu schlagen, aber er wußte auch aus der Erfahrung, wie außerordentlich schwer es den unbemittelten Frauen gerade in seiner Heimat fiel, sich durch ihrer Hände Arbeit zu ernähren. Er hatte sich vorgenommen, nicht eher an seine Mutter zu schreiben, bis er ihr eine gute Nachricht mitteilen konnte, oder, mit anderen Worten, bis er eine Stelle wieder erhalten hatte, aber angesichts der Unmöglichkeit, dieses Ziel in dem Zustande, in welchem er sich momentan befand, zu erreichen, gab er diese Idee bald auf. Er mußte jetzt ein Lebenszeichen von sich geben und den Versuch machen, nach Hause zu gelangen, er war dazu gezwungen,

Steuer durch den Wandergewerbesein, oder das Steuerverzeichnis der Ortsbehörde auszuweisen.

Die Bescheinigung über die Einrichtung dieser Abgabe hat der Wandergewerbetreibende während der Ausübung seines Wandergewerbebetriebs stets bei sich zu führen, auf Erfordern den zuständigen Behörden oder Beamten vorzuzeigen, und sofern er hiezu nicht imstande ist, auf deren Geheiß den Betrieb bis zur Herbeischaffung der Bescheinigung einzustellen.

Diejenigen in's Ortsgewerbekataster aufgenommenen inländischen Hausiergewerbetreibenden, welche eines Wandergewerbeseins nicht bedürfen, nämlich:

a) wer selbstgewonnene oder rohe Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, des Garten- und Obstbaues, der Geflügel- und Bienenzucht, sowie selbstgewonnene Erzeugnisse der Jagd und Fischerei feilbietet;

b) wer in der Umgegend seines Wohnorts bis zu 15 Kilom. Entfernung von demselben selbstverfertigte Waren, welche zu den Gegenständen des Wochenmarktkverkehrs gehören, feilbietet oder gewerbliche Leistungen, hinsichtlich deren dies Landesgebrauch ist, feilbietet;

c) wer selbstgewonnene Erzeugnisse oder selbstverfertigte Waren, hinsichtlich deren dies Landesgebrauch ist, zu Wasser ansährt, und von dem Fahrzeuge aus feilbietet;

d) wer bei öffentlichen Festen, Truppenzusammensetzungen oder anderen außergewöhnlichen Gelegenheiten mit Erlaubnis der Polizeibehörde die von derselben zu bestimmenden Waren feilbietet;

e) wer Butter, Schmalz, Brot und Fleisch, letzteres jedoch mit Ausnahme von Wildbret und Fischen in der Umgegend seines Wohnorts bis zu 15 Kilom. Entfernung von demselben feilbietet; — vergl. § 159 der Gew.-Ordg. und § 62 der Vollzugsverordnung vom 9. Novbr. 1893 (N.-Bl. S. 243) — haben nach § 8 Z. 4 der Ministerial-Verfügung vom 28. Okt. 1890 während der Ausübung ihres Gewerbebetriebes ein von dem Ortsvorsteher auszustellendes Zeugnis mit sich zu führen, in welchem ihre Veranlagung zur Staats-, Amtskörperschafts- und Gemeindesteuer beurkundet ist (Steuerzeugnis); und unterliegen, sofern das Steuerkapital 100 Mk. und mehr beträgt, gleichfalls der Ausdehnungsabgabepflicht.

Zu widerhandlungen gegen diese Vorschriften sind nach Art. 4 des Ges. vom 23. Mai 1890 strafbar.

Die Ortsvorsteher werden hiemit angewiesen,

1. die ortsanwesenden Hausiergewerbetreibenden auf die von ihnen bezüglich der Ausdehnungsabgabe zu befolgenden Vorschriften anlässlich der Aushändigung der neuen Wandergewerbeseine besonders aufmerksam zu machen;

2. den eines Wandergewerbeseins nicht bedürftigen Hausiergewerbetreibenden

(s. oben) jeweils für das laufende Steuerjahr das in § 8 Z. 4 der Minist.-Verf. vom 28. Oktober 1890 vorgeschriebene Steuerzeugnis auszustellen.

Calw, den 12. Dez. 1895.
R. Oberamt.
Voelker.

Die Ortsbehörden,

welche durch Erlaß vom 8. Aug. d. J. veranlaßt wurden eine Kontrolle des Verkehrs mit Schweine-schmalz einzurichten, werden hiemit angewiesen, über das Ergebnis der Untersuchungen bis 18. Dez. Bericht zu erstatten.

Calw, 12. Dez. 1895.
R. Oberamt.
Voelker.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 13. Dez. Gestern Abend um 6 Uhr wurde hier plötzlich die Feuerwehr alarmiert. Es brannte eine unterhalb der Villa Dörtenbach stehende, Hrn. Hugo Rau gehörige Scheuer, welche ausschließlich zum Aufbewahren von Futtermitteln und landw. Gegenständen diente. Als die Feuerwehr eintraf, war an eine Rettung des Gebäudes nicht mehr zu denken und alle Kraft mußte eingesetzt werden, das dicht daneben stehende Wohnhaus von Appreteur Kleindienst, das bereits angefangen war, vor weiterem Schaden zu bewahren. Dem glücklichen Umstand, daß vollständige Windstille herrschte, ist es namentlich zu danken, daß dieses Gebäude nicht vorher in Brand gerieth, bis durch die Feuerwehr Wasser von der Nagold herbeigebracht werden konnte. In der Scheuer, welche den ganzen Wintervorrat für etwa 20 Stück Vieh enthielt, ist u. a. auch eine Mähmaschine verbrannt. Der Besitzer erleidet hiedurch einen empfindlichen Schaden. Vor 2 Jahren brannte dessen umfangreiches Oekonomiegebäude in der Stadt ab, das seit kurzer Zeit neu erstellt ist. Man vermutet Brandstiftung.

Leonberg, 11. Dez. Heute Nacht wurden wir schon wieder durch Feuer signale erschreckt. Im nahen Höfingen stand eine große Scheuer, in die sich 4 Besitzer teilen in Flammen und brannte mit allen Vorräten bis auf den Grund nieder. Die Feuerwehren von hier und Gebersheim eilten zu Hilfe. Im Verein mit den Ortsfeuerwehren gelang es ein angebautes Doppelhaus dem verzehrenden Elemente zu entreißen. Das Vieh wurde gerettet, doch sind viele Hühner verbrannt. Brandstiftung wird vermutet.

Stuttgart, 11. Dez. Die Ergebnisse der Volkszählung vom 2. d. Mts. sind folgende: Es betrug die Zahl der ortsanwesenden Personen in Stuttgart insgesamt 157 700 Personen, darunter 75 953 männlichen und 81 747 weiblichen Geschlechts. Bei der Volkszählung im Jahr 1890 wurden 139 817 Personen gezählt; die Stadt hat also um 17 883 Personen oder 12,8% zugenommen. Während

der Periode von 1885 bis 1890 betrug der Zuwachs nur 11,05%.

Canstatt, 11. Dez. Heute früh zwischen 4 und 5 Uhr ist die Lokomotive „Rödmühl“ in der Nähe des Durchlasses vor der Neckarbrücke über dem Abflußdamm eines Seitengeleises hinausgefahren und hängt nun an der Böschung des ziemlich hohen Hauptfahrdammes in der Richtung nach der Durchlaßstraße; der Tender blieb noch auf dem Geleise bezw. dem Abflußdamm stehen und verhinderte den völligen Absturz der Lokomotive. Verletzt wurde niemand. Die Arbeiten zur Herauffassung der Lokomotive gestalten sich sehr schwierig. Das Schauspiel lockt eine noch immer wachsende Zuschauermenge an.

Ludwigsburg, 11. Dez. Gestern Nachmittag fiel das 2 1/2 Jahre alte Töchterchen des Hafnermeisters Jaser hier 3 Stock hoch von der Plattform des Wohnhauses in den Hof auf das Steinpflaster und war sofort eine Leiche. Das Kind war beim Wäschehängen mit auf die Plattform gestiegen, in einem unbewachten Augenblick nahm es einen Waschkorb, stellte ihn an die eiserne Einfassung, stieg auf dieselbe, bekam das Uebergewicht und stürzte hinab.

Düsseldorf, 12. Dez. Ein großes Feuer zerstörte heute früh die mechanische Leiter- und Jalousie-Fabrik von Eugen Blasberg & Co.

Brüssel, 12. Dez. Bei der Gedenkfeier des Todestages Leopold I. rief der Sozialist Lefèvre in Gegenwart des Königspaars: „Nieder mit Leopold, nieder mit dem König.“ Er wurde sofort verhaftet.

London, 10. Dezember. Eine Reklame neuerer Art hat gegenwärtig Mr. Thomas Barrat, „der König der Inserenten“ in London ausgeheftet. Er hat eine Anzahl von Schaufenstern in den vornehmsten Straßen von London gemietet und in jedem dieser Schaufenster zwei lebende — Schweine ausgestellt. Das eine ist ein Schwein in des Wortes verwegener Bedeutung, das andere ein rosenrotes Ferkelchen und darunter steht: „dieses Schwein ist nicht mit Pears Soap gewaschen“ und „dieses Schwein ist mit Pears Soap gewaschen“. Ganz London lacht und wenn es nicht gerade die orientalische Frage ist, von der man spricht, dann spricht man gewiß von den Schweinen des Mr. Barrat.

London, 11. Dez. Dem Reuter'schen Bureau wird von Konstantinopel gestern gemeldet: Nach Nachrichten aus dem Innern des Landes werden fortgesetzt armenische Dörfer niedergebrannt und geplündert. Besonders in dem Villaget Wan ist das Elend unter den Landleuten entsetzlich; die meisten entziehen in die Berge, um den von den Kurden verübten Missethaten zu entgehen, und irren ohne Obdach und Nahrung umher. In Konstantinopel wurden neuerdings Manifestationen angeschlagen, in denen das gegenwärtige Regime scharf verurteilt wird und alle Einwohner ohne Unterschied der Religion aufgefordert werden, Einheit, Gerechtigkeit, Freiheit und Reformen zu fordern.

schon aus Rücksicht auf seinen Ernährungszustand, der eine dringende Aenderung erheischte, wollte er nicht elendiglich zu Grunde gehen. Wie die Dinge lagen, mußte er, so schwer es ihm auch ward, Hedwig bitten, daß sie das nicht dringend Notwendige im Haushalt schleunigst verkaufen und ihm schnell einige Thaler Geld schicken möchte, damit er die Reise nach Hause antreten könnte. Noch eine Aussicht zur Erlangung von Reisemittel bot sich ihm zwar noch, so glaubte er, und er dachte dabei an den Verkauf seines Briefmarken-Albums an den Buchhändler. Einige Thaler würde daselbe gewiß wert sein, hatte er doch oft in den Zeitungen von den hohen Preisen für alte Briefmarken gelesen. Erst wenn diese letzte Hoffnung sich nicht erfüllen würde, wollte er an Hedwig schreiben und ihr seine Lage schildern.

Dank der überall im Winter in Berlin anzutreffenden sogenannten „Wärmehallen“, welche sich meist in Stadtbahnhöfen befinden und in denen man für wenige Pfennige ein warmes Getränk oder sonstige Nahrung erhält, gelang es Maring, welcher dieselben am Tage aufsuchte, sich wenigstens vor dem Erfrieren zu schützen. Als es Abend ward, begab er sich zu der Rose'schen Buchhandlung. Auf dem Wege dahin kam er durch einen Teil der Friedrichstraße, welche wohl die glänzendsten Läden der Residenz aufzuweisen hat. Hans blieb oft vor einem Laden stehen, weniger aus Neugierde, als infolge schwerer Ermattung. Mit welchen anderen Augen betrachtete er heute gegen früher den Reichtum, der sich hinter den hohen Spiegelscheiben verbarg! Reichtum und Armut wohnen ja nirgends in dem Maße nebeneinander wie in einer Weltstadt. Wie viele überflüssige Dinge sah Hans hier in den Läden, in denen nur die elegante Welt Berlins zu verkehren pfllegt, und wie rollten die Goldstücke dort so leicht aus den Händen der vornehmen Käufer, oft für nichtige Dinge, welche nur eine überreife und ins Unnatürliche sich verlierende Kultur hervorzubringen vermag, während draußen ein Mensch stand und nach Brod, nach einem Stück Brod hungerte. O, eines dieser Goldstücke, die eben da ein Herr in Gesellschaft einer Dame für einen Schmuck aufzählte, genügt, um diesen Menschen vor dem Verhungern oder Erfrieren zu retten. Ob die Herrschaften,

welche, in dicke Pelze gehüllt, lachend und scherzend gleich darauf den Laden verließen, wohl schon je darüber nachgedacht hatten, wie viele Tausende ihrer Brüder und Schwestern in Christo heute Abend in Berlin hungern und frieren die Nacht zubringen müßten, ohne Aussicht, ohne Hoffnung, daß es morgen besser werden würde? Schwerlich, dachte Maring, denn für die Armut schienen sie gar keine Augen zu haben; trotzdem der Arm des eleganten Herrn dieselbe beinahe am Ausgange der Thür streifte.

Es war ein schwindichtiger, in Lumpen gekleideter Mann, der sich an das Paar herandrängte, als dieses in den eleganten Landauer vor der Thür steigen wollte. Vor sich trug der Mann an einem Riemen einen offenen Kasten mit billigen Gegenständen — Streichhölzer, Papierbogen und Couverts, Bleistifte u.

„Ach, Herr Graf, loosen Sie mir wat ab, 'ne Schachtel Streichhölzer jebraucht ja Jeder. Bin schon sechs Wochen ohne Arbeit un Verdienst un Vater von vier Kindern, meine Frau liegt zu Dode krank,“ bat der Mann.

Unwillig drehte sich der seine Herr um. „Scheeren Sie sich zum Teufel mit Ihrem Blunder!“ herrschte er den Mann an. „Unerhört, daß die Polizei derartige Missethatungen des Publikums auf offener Straße duldet!“ schimpft der junge Ledemann beim Einsteigen.

Maring hatte alles mit angehört, sein krankes, mattes Auge flammte einen Moment entzündet auf, ob solcher Herzensroheit. Und während der Wagen davonrollt, holt er aus seiner Börse schnell eines der letzten Nickelstücke und tritt damit an den Hausierer heran.

„Geben Sie mir einen Bogen Papier und ein Couvert,“ spricht er freundlich zu dem trübe und mutlos dreinschauenden Manne, dessen durchaus ehrliches, bloßes Gesicht eine gewisse Intelligenz verrät; ohne Zweifel hat der Mann einst bessere Tage gesehen, ehe ihn die tödliche Krankheit, die Schwindicht, ergriff und ihn für schwere löpliche Arbeiten unfähig machte.

(Fortsetzung folgt.)

Die Deutsche Landwirtschaftsausstellung zu Stuttgart-Cannstatt 1896.

Die erste Abteilung des lebenden Teils der im kommenden Juni stattfindenden Ausstellung zu Stuttgart-Cannstatt umfasst die Pferde. Dieselben zerfallen in drei große Gruppen, je nach ihrem Zweck, und zwar in Reit- und Wagenpferde deutscher Edelzucht, in Arbeitspferde und in für die Leistungsprüfungen angemeldete Gebrauchs- (Reit- und Wagen-) Pferde. Nächste der selbstverständlichen Trennung jeder dieser großen Gruppen in Hengste und Stuten, und Unterabteilungen, die sich aus dem Alter der Tiere geben, sind dieselben nach schweren und leichten Schlägen geschieden. Auf diese Weise entstehen 39 verschiedene Klassen, in welchen die Tiere unter einander concurren und zwar um Preise die von 50 bis 400 M betragen. Im ganzen sind für Pferde vorläufig 18 125 M und 8 Preisgelder ausgesetzt. Zu dieser Summe steuert bei, die Königl. Württ. Landesgestüttskommission 1000 M, das Großherzogtl. Badische Ministerium des Innern 1600 M, die Stadt Cannstatt 2000 M und die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft 13 525 M. Während in den ersten zwei großen Gruppen nach dem Alter gerichtet wird, werden in der dritten sowohl für Reitpferde als für Wagenpferde Leistungsprüfungen abgehalten. Ganz besonders interessant wird sich die Ausstellung von Militärpferden gestalten, (Kavallerie sowohl als Artillerie) welche bereits in dankenswerter Weise vom Königlichem Kriegsministerium zugesagt ist. Dieselbe erfolgt auf Ersuchen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft schon seit der Schau zu Strassburg 1890 auf jeder ihrer Wanderausstellungen auch seitens der preussischen Militärbehörden und hat den Zweck, den landwirtschaftlichen Züchtern als nachahmungswertes Beispiel das Pferdmaterial vorzuführen, welches die

für den Kriegsbedarf erforderlichen Eigenschaften in hervorragendem Grade besitzt. Diese Vorführungen bieten, neben dem äußerst belehrenden Zweck für den sachverständigen Züchter gleichzeitig ein hochinteressantes Schauspiel, welches von dem allgemeinen Publikum überall mit großem Beifall begrüßt wird. Eine andere für die landwirtschaftlichen Züchter sowohl als für die Heeresverwaltung interessante Gruppe ist die von „Sammlungen von 1892 geborenen Militärremonten“, die bei Einzelzüchtern aus 3-6, bei Züchtervereinigungen aus 6-12 selbstgezüchteten oder im Geburtsjahr gekauften Pferden bestehen müssen. Am letzten Ausstellungstage, morgens 7 Uhr werden diese Remonten der Kommission des Königl. Württemb. Kriegsministeriums behufs Ankauf vorgestellt. — Die Reichslande und Baden lassen bereits heute eine ansehnliche Beteiligung voraussehen. Norddeutschland wird jedenfalls, wenn auch wegen der großen Entfernung mäßig vertreten sein. Bayern, das auf der Ausstellung zu München mit seinen Arbeits- und Gebrauchs Pferden sehr viel bessere Resultate erzielte, als man allgemein erwartet hatte, sollte nicht fehlen. Jedenfalls aber darf Württemberg diese günstige Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, zu zeigen, daß die Pferdezüchtung die vor zwei Generationen eine bedeutende Rolle im Lande spielte, auch hier wieder neues Leben zu gewinnen beginnt.

Reklameartikel.

Es würde zu Weihnachten viel weniger unnützer Krimskram für Kinder gekauft werden, wenn die Eltern sich nur die Zeit nehmen wollten, die hochinteressante und reichillustrierte Preisliste über die berühmten Richter'schen Anker-Steinbaukasten zu lesen. Die darin abgedruckten Briefe hochgeachteter Eltern und angesehener Gelehrten einstimmig,

daß es kein gediegeneres und zugleich haltbareres Spiel- und Beschäftigungsmittel giebt, als die Anker-Steinbaukasten; einer der zahlreichen Pädagogen sagt wörtlich: „sie ersetzen ein ganzes Spielwarenlager“ und schließt mit den Worten: „Hinein mit ihnen in jedes Haus, in dem glückliche Eltern wohnen!“ Wir denken, es lohnt sich schon, eine Postkarte daran zu wenden, um von der Firma F. Ad. Richter & Cie. in Rudolstadt die Preisliste franco zugesandt zu erhalten. Da die neue Ausgabe auch eine ausführliche Beschreibung der neuen, höchst vorteilhaften Ergänzungs-Ordnung enthält, so sollten auch die, die bereits einen Steinbaukasten besitzen, wegen Zusendung der Preisliste eiligst eine Postkarte schreiben.

Standesamt Calw.

- Geborene:
- 7. Dez. Georg Friedrich, Sohn des J. Fr. Schab, Küfers hier.
 - 9. " Oskar, Sohn des J. Fr. Fried. Proß, Maschinenstrickers hier.
 - 12. " Friedrich, Sohn des Karl Stos, Schuhmachermeisters hier.
- Gestorbene:
- 5. Dez. Michael Gabel, Fabrikarbeiter aus Wenden Oberamts Nagold, 26 1/2 J. a.
 - 7. u. 9. Dez. Anna Friedrike und Marie Luise Heilmann, je 3 Wochen alt, Kinder des Franz Ludwig Heilmann, Fabrikarbeiters hier.

Gottesdienste

am 8. Advent, 15. Dezember.
 Vom Turm: 84. Der Kirchenghor singt: „Berheißner Gottes...“ v. Ph. Imm. Bach. Predigt: 9 1/2 Uhr Vorm.-Predigt: Hr. Dekan Braun. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. 5 Uhr Abend-Pred.: Herr Stadtpfarrer Schmid.
 Mittwoch, 18. Dezember.
 10 Uhr, Beistunde im Vereinshaus.
 Samstag, 21. Dez. Thomasfesttag.
 9 1/2 Uhr Vorm.-Pred.: Hr. Stadtpfarrer Schmid.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bergebung von Steinlieferungen.

Die Lieferung der zur Unterhaltung der unten aufgeführten Staatsstraßen erforderlichen Muschelkalksteine wird in nachstehender Weise im öffentlichen Abstreich auf dem Rathhaus vergeben.

Am **Mittwoch**, den 18. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, in **Dedenpfronn**

für die **Straße Nr. 85, Tübingen-Calw**,
 Strecke von km 22,476 bis km 25,700, Markungen Ruppingen, Oberjesingen und Dedenpfronn,
 " " " 25,700 " " 28,900, " Dedenpfronn und Gütlingen.
 " " " 28,900 " " 32,200, " Gütlingen und Stammheim.

Am **Freitag**, den 20. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, in **Althengstett**,

für die **Straße Nr. 102, Böblingen-Calw**,
 Strecke von km 11,945 bis km 15,100, Markung Ostelsheim,
 " " " 15,100 " " 18,251, Markungen Ostelsheim und Althengstett,
 " " " 18,962 " " 21,000, " Althengstett und Calw,

für die **Straße Nr. 108, Pforzheim-Calw**,
 Strecke von km 0 bis km 3,500, Markungen Unterreichenbach und Dennjacht,
 für die **Straße Nr. 127, Bahnhof-Bad Teinach**,
 Strecke von km 0 bis km 3,312, Markungen Sonnenhardt und Teinach.

Tüchtige Accordsliebhaber werden hiezu eingeladen.
 Calw, den 12. Dezember 1895.

K. Straßenbau-Inspektion.
 Fleischhauer.

Calw.

Kleinkinderschule.

Indem wir allen, welche in dem zu Ende gehenden Jahre die Kleinkinderschule freundlichst unterstützt haben, den herzlichsten Dank aussprechen, erlauben wir uns, für die am **Thomasfesttag**, den 21. Dez., nachmittags 3 Uhr (Mädchen) und 4 Uhr (Knaben) stattfindende **Weihnachtsfeier**, die Kinderfreunde unserer Stadt um gütige Beiträge zu bitten. Zur Empfangnahme von Gaben ist bereit die Kinderlehrerin Frau Widmann, sowie Frau Stadtpfarrer Schmid.
 Den 13. Dezember 1895.

Für den Ausschuss:
 Stadtpfarrer Schmid.

Am nächsten
Samstag, den 14. Dezember,
 vormittags 9 Uhr,

werden auf dem Bahnhof Calw die der Eisenbahn-Verwaltung gehörenden **Bahnabschnitte** der Markungen Calw und Sonnenhardt, und nachmittags 2 Uhr auf der Station Teinach die

jenigen der Markungen Waldeck, Stammheim, Altbulach und Holzbronn, auf weitere 12 Jahre

verpachtet.

Die früheren Pächter und sonstige Liebhaber sind eingeladen.

K. Bahnmeisterei Calw.

Revier Schwann.

Stangen-Verkauf

am Freitag, den 20. Dezember, vorm. 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Schwann aus Abt. Haag, Eselsbach, Schwabstich, Hut Schwann und Abt. Kehlrig und Kistann Hut Döbel:

Stück: 150 Bauftangen I., 380 II., 240 III., 85 IV. Classe.
 " 45 Hagftangen I., 595 II., 1060 III., 585 IV. Classe.
 " 2270 Hopfenftangen I., 3205 II., 935 III. Classe,
 " 2820 Reisftangen I., 3825 II., 7595 III., 4015 IV., 3275 V. Classe,

sämtlich normal, ferner
 Stück: 25 Bauftangen III., 150 Hagftangen III., 400 Hopfenftangen III. und 1015 Reisftangen III. Classe, Ausschuss.
 Entfernung von der Station Rothensbach für die Stangen der Hut Schwann 1 bis 4 km, für diejenigen der Hut Döbel ca. 8-10 km. Das Material besteht mehr als zur Hälfte aus Fichten.

Sausverkauf.

Der Wohnhausanteil der **Mehner Kenngott's Wwe.** in der **Ronnengasse**, welcher große Räumlichkeiten und einen Kelleranteil hat, kommt am **Montag**, den 16. Dezember 1895, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zur dritten und letzten Versteigerung. Nähere Auskunft erteilt Strumpffabrikant **Jakob Siebenrath**.
 Calw, den 13. Dezember 1895.
 Stadtschultheiß **Haffner**.

Verkauf.

Im Zwangsversteigerungswege verkaufe ich am **Mittwoch**, den 18. Dez. 1895, folgende Gegenstände gegen bare Bezahlung:

- 1 älteres gutes Pferd,
- 1 halbrächt. Kuh,
- 2 fette Schweine,
- circa 50 Etr. Heu,



200 Stück **Korngarben**,
 200 " **Habergarben**,
 1 **Kommode**,
 1 **Einspännertwagen** samt Leitern,
 1 **Wendepflug**,
 1 **Esge**,
 1 **Einspännerfchlitten**.
 Zusammenkunft um 1 Uhr in der Wohnung des **Georg Ritschele** hier. Gelingen, den 8. Dez. 1895.
 Gerichtsvollzieher **Veiter**.

Privat-Anzeigen.

Concordia Calw.
Monatsversammlung
 Sonntag, den 15. ds. Mts.,
 abends 5 Uhr,
 im **badischen Hof**.
 Vollzähliges Erscheinen erwartet
 der **Vorstand**.

Bilderbücher,
 in großer Auswahl von 10 J an,
 bei **Emil Georgii**.

Sammelfleisch,
 junges fettes, ist fortwährend zu haben bei
H. Ziegler.

Altburg.
 Nächsten Sonntag gibt's
hausgemachte Würste,
 wozu freundlichst einladet
Wilhelm Braun, Wirt.

Wechselformulare
 sind im **Compt. d. Bl.** zu haben.

Solzbronn, 12. Dez. 1895.

Dankagung.



Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters

Gottlieb Dreher, ref. Schultheiß,

für die Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sprechen den innigsten Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen.

Der **Evang. Jünglings-Verein Calw** hält seine

Weihnachtsfeier

am Sonntag, den 15. Dezember, abends 7^{1/2} Uhr, im Vereinshaus-
salle dahier, und erlaubt sich hiezu die verehrten Eltern und Prinzipale seiner Mitglieder, sowie die ganze Gemeinde herzlich einzuladen.

Jahres-Gratulationskarten

fertigt in einfacher, gediegener Ausführung die Druckerei d. Bl.

Um mein großes Lager in
alten und neuen

naturreinen Weinen

einigermassen zu reduzieren, verkaufe ich von heute ab zu ermäßigten Preisen und bitte um gefl. zahlreichen Zuspruch. Muster stehen gratis zu Diensten.

Hugo Rau.

Feinst marinierte Fische!!!

Rollmops, offen und in Büchsen,
Bismarkheringe, " " " "
Sardinen in Öl in kleinen Dosen,
sowie besten Caviar

billigt bei

Carl Sakmann.

Traugott Schweizer
in Calw

empfiehlt, zu Geschenken geeignet:

Schürzen,

in allen Größen, schwarz und farbig,
Haus- und Bierschürzen,
weiße Hemden, fertig und nach Maß,
Steh- und Umlegkragen in allen Weiten,

Mandjetten,	Tischdecken,	Vorhangstoffe,
Vorhemden,	Bettvorlagen,	Vorkierentstoffe,
Cravatten,	Läuferstoffe,	Tischzeug,
Shlipse,	Bettüberwürfe,	Handtücher,
Taschentücher,	Schuktücher,	Halbleinen,
Madapolam	Cretonne,	Baumw.-Flanell,
Velz-Pique,	Nacht-Jacken,	Flanell-Hemden,

Tricot-Tailen, Corsetten,
zu geneigter Abnahme billigt.

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle ich in grosser Auswahl zu billigsten Preisen:

<p>Bier- und Weinservice, Liqueurservice, Wasser- und Dessertservice, Kaffeesevice, Servierbretter mit Porzellanplatten, von Eichenholz, vernickelt und lackiert, Tortenplatten, Brotkörbe und Obstschalen, Gewürzkästchen, Etagären, Tafelschäufelchen, Altdeutsche Bierkrüge, Deckelgläser, Deckelkrüge, Essig- und Delgestelle, Zucker- und Butterdosen, Ofenschalen, Aschenschalen, Rauchservice,</p>	<p>Briefbeschwerer, Blumenvasen in Glas, Porzellan und Majolika, Blumenkörbchen, Blumentöpfe, Blumenaufsätze, Thon- und Porzellanfiguren, la. Bestecke, Scheeren, Taschenmesser, Hänge- und Stehlampen, Wandlampen, Vogelkäfige, Spazierstöcke, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Meersch.-Cigarrenspitzen, Wandteller, Glasartikel mit Ansichten, Waschtischgarnituren,</p>
---	--

ferner **für Kinder:**

Kaffee-, Tafel- und Waschservice, Dockenköpfe,
einzelne Kindergeschirre und
alle Sorten Zinnsoldaten.

Louis Beisser
am Markt.

Christbaumlichter, Lichterhalter,
sowie
sehr schöne Christbaumverzierungen in Glas und Lametta
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl billigt
der Obige.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

in Kinderspielwaaren ist eröffnet.

Dieselbe bietet große Auswahl in gekleideten und ungekleideten
Puppen, in **Puppenkörpern**, **Puppenköpfen** mit und ohne Haar,
Tänzlinsen, einzelnen besseren **Möbeln** und ganzen **Garnituren** in
Cartons, **Zinn- und Porzellan-Serviceen**, vielen **Wesfachen**,
Eisenbahnen, **Zinnsoldaten**, **Helmen**, **Säbeln**, **Gewehren**,
Trommeln, **Trompeten**, **Archen**, **Baukästen**, **Jagden**, **Holz-**
schlägen, **Städten**, **Dörfern**, sowie div. **Wesfgeschirr**.

Ferner empfehle die neuesten **Gesellschafts- und Vegeispiele**,
Fuhrwerke, **Holzperde** auf **Räbern** und viele Gegenstände zu Preisen
von 10—50 Pfg.; solche Sachen.

Christbaumschmuck in schönster Auswahl.
Zum Besuche ladet höflichst ein

J. Jenisch.

Als passendes Weihnachtsgeschenk ist unstreitig das billigste

Wert

Zitherspieler's Schakkästlein

herausgegeben von Chr. Weinmann, Dirigent des „Stuttgarter
Zitherfranzes“.

Dasselbe, für Anfänger wie Vorkräftere eingerichtet, enthält
76 Stücke der beliebtesten **Märsche**, **Tänze**, **Volks- und Weih-**
nachtslieder und **Choräle**, sämtl. Lieder mit unterlegtem Text.
Um diese Ausgabe Jedermann zugänglich zu machen, ist der
Preis auf **Mk. 2.90** pro Heft festgesetzt.
Zu beziehen in Calw bei Herrn August Weckerle,
Zwinger Nr. 297.

Grosse Weihnachtsausstellung.

Dieselbe ist eröffnet und bietet reichste Auswahl sowohl in feineren Spielwaren als besonders in billigen Artikeln zum Preise von
10, 20, 35, 50 Pfennig u.

Niederlage zu Fabrikpreisen
der Richter'schen Anker-Steinbau- und Ergänzungskasten,
sowie der Geduldspiele à 50 Pfennig.

Zu zahlreicher Besichtigung ladet freundlichst ein

J. Fr. Oesterlen.

Tricot -Tailen,
-Hemden,
-Hosen,
Tricot -Damenröcke,
-Kinderkittel,
-Kleidchen,
-Handschuhe,
in allen Größen und Preislagen,
sowie

Tricot am Stück
bringe in empfehlende Erinnerung.
W. Eutenmann,
Biergasse.

Feinstes Salatöl
empfeht billigst

S. Leukhardt.

Zavelstein.

**Kinder-
spielwaren**
in großer Auswahl empfiehlt
H. Wiedenmayer.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Gegründet 1825. = **Kölnisches Wasser** = Gegründet 1825.
von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn**
ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch staatlich geprüft und von ärztlichen Autoritäten bei Augenleiden und geschwächten Gliedern als unübertroffen empfohlen. Flacons à 35, 60, 65 & 90 Pfg.
Alleinverkauf für Calw bei **H. W. Hayd, jr.**

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle ich:

Amerikanersthühle,
Bücherständer,
Stockständer,
Consolen,
Handtuchständer,
Handtuchhalter,
Kleiderhalter,
Runde Tischchen,
Schaukeln,
Schatullen,
Schmuckkasten,
Nähkasten,
Handschuhkasten,

Schreibmappen,
Schreibzeuge,
Tintenlöscher,
Feder- und Griffel-
kasten,
Photographie- und
Schreibalbums,
Papetterien,
Zeitungsmappen und
Zeitungshalter,
Schlüsselhalter,
Schwammständer,
Schlüsselkästchen.

Ferner

**Gewürzkästchen, Salztinnen,
Zuckerschneidkasten, Tischdecken,
Servierbretter, Salatbestecke** in Holz u. Horn,
Sprengerlesmödel, Choclademuseln

u. s. w. u. s. w.

C. Serva.

Galanterie- und Holzwaren,

schöne chinesische Artikel,

sowie eine grosse Auswahl

Portemonnaies und Geldtäschchen

empfeht billigst

Carl Sakmann.

Gepolsterte Möbel

für jedermanns Bedarf.

Modernste eleganteste Façonnen.
Praktische Neuheiten (D. R. Pat.) in Schlafdivans u. Fauteuils.

Fantasiemöbelstoffe,

Kameeltaschen, Plüsch, Bordüren, Decorationsstoffe,
Portièren

empfeht bestens

G. Widmaier, Möbelmagazin.

Sämtliche Backartikel,

sowie schön gestochene

Sprengerlesmödel

empfeht billigst

Carl Sakmann.

Zu Weihnachten

empfehle mein großes Lager in

Regen- und Sonnenschirmen.

Dasselbe bietet größte Auswahl feiner Schirme in reiner Seide und Halbseide, mit Nadel- und Paragongestellen, sowie in wollenen und baumwollenen garantiert farbechten Stoffen, in jeder Größe und Preislage. **Kinderschirme billigst.**

Auswahlendungen stehen gerne zu Diensten. — Reelle und billige Bedienung wird zugesichert.

Reparaturen und Heberziehen prompt.

J. Jenisch, Schirmfabrikant.

Nützliche Festgeschenke für Jedermann.

- 1) Brockhaus, Conversationslexikon, 16 Bde. in Prachteinband, à Mk. 12.—, Jubiläumsausg.
- 2) Brockhaus, Conversationslexikon, 16 Bde. in eleg. Halbfrzbd., " " 10.—, desgl.
- 3) Meyer's Conversationslexikon, 17 Bde. in eleg. Halbfrzbd., " " 10.—, V. Auflage.
- 4) Meyer's kl. Conversationslexikon, 3 Bde. in eleg. Halbfrzbd., " " 8.—, V. Auflage.
- 5) Allgemeine Naturkunde, 9 Bde. in elegantem Halbfranzband, " " 16.—, neu.
- 6) Brehm's Tierleben, 10 elegante Halbfranzbände " " 15.—, III. Auflage.
- 7) Brehm's Tierleben, Volksausgabe in 3 eleganten Halbfranzbänden à Mk. 10.—.
- 8) Meyer's kleiner Handatlas, 1 eleg. Halbfrzbd., 100 Karten und 8 Textbeilagen, Mk. 10.—.
- 9) Meyer's Klassiker-Ausgaben, deutsche, englische, italienische, spanische, portugiesische, französische, skandinavische, russische, orient. Litteratur, Litteratur des Altertums; eleg. Leinwandbde.
- 10) Illustrierte Klassiker-Prachtausgaben (Hallberger), höchst eleg. gebdn., pr. Bd. Mk. 12.—.
- 11) Neue illustrierte allgemeine Weltgeschichte (Grote), 12 eleg. Halbfranzbände à Mk. 15.—.
- 12) Buch der Erfindungen, Gewerbe, Industrien, 10 Hlfrzbd. à Mk. 10.—, 9. Aufl., eben im Ersch.
- 13) Meyer's Volksbücher, ca. 1000 Nummern. Jede Nummer 10 Pfg.
- 14) Moderne Kunst in Meisterholzschnitten, 24 Hefte à 60 Pfg. und 2 Extrahefte à Mk. 1.—.

Für Ingenieure, Architekten, Baumeister etc.:

Ineger, Lexikon der gesamten Technik und ihrer Hilfswissenschaften, ca. 5 Bände in elegantem Halbfranz à Mk. 30.—.

Handbuch der Ingenieur-Wissenschaften, in 14 Abteilungen in Halbfranzband, ca. Mk. 350.—, auch in einzelnen Abteilungen: Straßenbau, Wasserbau etc. etc., lieferbar.

Für Ärzte:

Eulenburg, Real-Encyklopädie der gesamten Heilkunde, ca. 20 Bände à Mk. 17.50.

In Teilzahlungen von monatlich M 3.— bis 6.— (tägliche Ausgabe 10—20 S.), liefert diese berühmten Werke an solide Besteller, die ersten 4—10 Bände sofort — Musterbände zur Ansicht — und sieht geeigneten Bestellungen entgegen

Wilhelm Kies in Calw,

Hauptagent der „Victoria“, Allgem. Versich.-Aktien-Gesellschaft in Berlin, Lebens-, Unfall- und Volksversicherung.

Seereisversicherung und lebenslängliche Eisenbahnversicherung mit nur einmaliger Prämienzahlung.

Vaterländische Feuer-Vers.-Aktien-Gesellschaft in Elberfeld. — Prospekte und Berechnungen gratis. —

Christbaumverzierungen

in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei

Carl Safmann.

Chr. Friedr. Deuschle, Kürschner,
empfiehlt sein reich sortiertes Lager in
Welpwaren,
Handschuhe, Mützen, Hosenträgern
bei billig gestellten Preisen höflichst.

Wein
50 Pfg.-Bazar
bietet neben Haushaltungsgegenständen jeder Art in Glas, Porzellan, Emaille- und Schmuckwaren große Auswahl in

Puppen und Kinderspielwaren.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
J. C. Mayer's Nachf.
beim Adler.

Messerwaren,
in sehr schöner Auswahl, empfiehlt
S. Leuthardt.

Kaiseröl, Erdöl
empfiehlt
Fr. Wackenhuth.

Der Ausverkauf von fertigen Kleidern wird fortgesetzt.

Budskin- und Cheviotreste
in großer Auswahl, sowie meine reichhaltigen Musterkollektionen bringe empfehlend in Erinnerung.

Wilhelm Kolb,
Biergasse.

Eine größere Partie

Farbwaren

für Schreiner und Glaser, giebt, um rasch damit zu räumen, unter dem Selbstkostenpreis ab

Marie Linkenheil,
Ladlers Wwe.

Einen bereits noch neuen **grauen Mantel** habe preiswürdig abzugeben.
Schühle, Schneider.

Specialität in
Kaffee,
roh und frisch gebrannt.
G. Georgii, Calw.

Musik-Instrumente!
Wer! sich eine gute u. preiswerte Ziehharmonika od. sonst. Musikinstrument anzuschaffen gedenkt, überlässe nicht sich die neueste illustrierte Preisliste gratis und



franco von der ersten württembergischen **Ziehharmonika-Fabrik v. L. Jacob, Stuttgart** Hauptstätterstr. 32a kommen zu lassen. **Letzte Neuheit!**
Blasacordeon
Deutsches Reichspatent No. 83834 mit unzerbrechlichen Stimmen, sehr geeignet als Soloinstrument, für Jedermann sehr leicht erlernbar. Preis incl. Schule M 6.—, nur echt mit meiner Firma. — Reparaturwerkstätte für sämtl. Instrumente. —

Roststäbe
Beste und billigste Bezugsquelle
Gebr. Ritz & Schweizer,
Schwäb. Gmünd.

Wenn ein Schwein
nicht frisst o. sonst schlecht fortkommt, benütze man das so sehr beliebte „Geo Dötzer'sche Mast- und Fresspulver für Schweine“. Per Schachtel 50 Pfg. in der Federhaff'schen Apotheke in Calw.

Feine **Widleder-Schürzchen**
in jeder Größe empfehlen
Schnauser & Sohn.

Strickgarn, Socken und Strümpfe, Kapuzen, Käppchen, Herren-, Damen- und Kindershawles
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
W. Entenmann,
Biergasse.

Für **Weihnachten**
empfiehlt
Christbaumconfect, Mandelconfect, Eier-, Wasser- und glasierte Sprengerle, Anisbrot und versch. Brötchen, Lebkuchen,
sämtliche Backartikel,
Gewürz, Vanille, Schokolade, Cacao offen und in Büchsen, schwarzen und grünen Thee,
sowie
Christbaumschmuck
G. Krimmel.

Bis 13. Januar beginnt wieder ein neuer Kurs in

Weißnähen,
Sticken, Handarbeiten, Zeichnen und Plücken.
Gründlicher Unterricht im Maschinennähen.
Guter Schnitt und pünktliche Arbeit wird zugesichert.
Frau Beiser Witwe,
Badgasse.

Gute, selbstgemachte **Selbandschuhe,**
mit Wolle gefüttert, empfiehlt zu billigen Preisen
Ferdinand Kreh.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Verhelichungs-Gesuch.
Ein Witt, Anfangs 40er, Besitzer eines eigenen, großen, nur vom besten Publikum frequentierten Geschäfts, wünscht sich passend zu verheiraten. Gest. Anträge unter Angabe der Verhältnisse u. ev. Photographie wollen vertrauensvoll unter **P. 4077** an **Rudolf Woffe, Stuttgart,** zur Weiterbeförderung gerichtet werden.

Wegen Wegzugs ist meine obere **Wohnung,** (gesund und hell), bestehend in 2 Zimmern, Dachlammer, Küche und Bodenraum, von Anfang Januar an zu vermieten.
A. Schaufler,
Badgasse.

Eine freundliche **Wohnung**
mit 4 ineinander gehenden Zimmern, samt Zubehör, hat bis 1. April zu vermieten
G. Widmaier.

Augenarzt Dr. Souchay

zeigt hiemit die Eröffnung seiner

Augen-Klinik

an.

Sprechstunden: 10—1 u. 3—5. (Sonntags 10—12).
Stuttgart Keplerstraße Nr. 1, II Treppen
 (in der Nähe des Bahnhofs).

Korff's-Kaiser-Oel

Hauptniederlage bei
A. Mayer, Stuttgart, Marktplatz 6.

unexplodirbar

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum.
 Näheres durch Prospekte und Atteste.

NB. Da mit dem Namen „Kaiser-Oel“ häufig Missbrauch getrieben wird, indem andere Petroleumsorten unter dem Namen „Kaiser-Oel“ verkauft werden, so verlange man beim Einkauf gef. ausdrücklich „Korff's Kaiser-Oel“.

In Calw echt zu haben bei **Carl Sakmann**,
 in Hirsau bei **Otto Jüdler**, in Liebenzell bei **Gust. Veil**.



1 1/2 fache Größen für 20 und 40 Pfg.

Gentner's Schuhfett

in roten Dosen mit dem Kaminfeger.
 Viel besser als Vaseline!

Gentner's Wachs

in roten Dosen mit dem Kaminfeger,
 erzeugt auch auf fettem Leder sofort wieder prachtvollen Glanz.

Man achte auf die Schutzmarke Kaminfeger und die Firma des Fabrikanten
Carl Gentner in Göppingen.
 Zu haben in **Calw** bei **Eugen Dreiss**
 und **A. Schauler**.

Wer hustet, nehme die bewährten und stets zuverlässigen

KAISER'S Brust-Caramellen

(wohl-schmeckende Bonbons).

Helfen sicher bei Husten, Heiserkeit, Brustkatarrh und Verschleimung.
 Durch zahlreiche Atteste als einzig bestes und billigstes anerkannt.
 In Kal. à 25 ¢ erhältlich bei **Wieland & Pfeleiderer in Calw**, **Ernst Unger in Gchingen**.

Chocolade, Cacao und Thee,

offen und in Packeten, billigste bis feinste Sorten, hält empfohlen
G. Serva.

Umarbeitung.

Alte Strick-, sowie Tuchabfälle werden zu waschbaren Herren- und Damenkleiderstoffen, sowie zu Strickwolle verschiedener Farben, Pferde-, Bügel- und Bettdecken umgearbeitet.
 Musteransicht und Annahme bei Hrn. **Schneider, Schneidermeister in Calw**.

Tapeten!

Naturstapeten von 10 Pfg. an
 Goldtapeten " 20 "
 Glanztapeten " 30 "
 in den schönsten neuesten Mustern.
 Musterkarten überallhin franko.
Gebrüder Ziegler,
 in Minden in Westfalen.

Eine freundliche

Wohnung

von 4 Zimmern ist auf 1. April oder Georgii an eine kleine Familie zu vermieten.
 Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Habe im Auftrag eine sehr schöne guterhaltene

Bithex

billig zu verkaufen.
 Frau Schaid Witwe.

Zu verkaufen hat einen schönen, noch gut erhaltenen Heberzieher, für einen größeren Schüler passend und ein Paar gute Arbeiterstiefel um billigen Preis

Bastian am Schießberg.

Einen kräftigen, schwarzen

Spiker,

Rüde, sehr dem Verkauf aus
Friedr. Wohlgemuth,
 Stammheim.

Ein fleißiges, ehrliches

Mädchen,

von 16—17 Jahren, wird bis Lichtmess gesucht von
J. Faas z. Löwen,
 Liebenzell.

Einen ordentlichen, wohlgezogenen

Lehrling

nimmt unter günstigen Bedingungen an
 Webermeister **Roller**
 in Weinberg.

Künstliche Zähne

und Gebisse in bester Ausführung.
 Mäßige Preise. Zahnoperationen, Plombieren, Reinigen etc. schonendst.
J. Reiss, Calw.

Schönes

Ahorn-Laubsägeholz

und sämtliche
 Laubsägeutensilien
 hält empfohlen
G. Serva.

Gesangbücher

in großer Auswahl
 bei
Emil Georgii, Calw.

Keuch- und Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch
Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 ¢, sowie in Schachteln à 1 M bei: **J. N. Demmler, Calw.**

Corsets,

in schöner Auswahl und bekannter Güte, empfiehlt
Fr. Wackenhuth.

Überall zu haben!

**GEBR. WALDBAUR'S
 CHOCOLADE
 CACAO-PULVER
 STUTTGART**

Anerkannt beste Fabrikate!

Unübertroffen!

als Schönheitsmittel u. zur Hautpflege, zur Bedeckung von Wunden u. in der Kinderstube

Lanolin Toilette-Lanolin

der Lanolinfabrik Martinikenfelde bei Berlin.

Nur acht mit **LANOLIN** Schutzmarke „Pfeilring“!

Zu haben in
 in Liebenzell in der Apotheke von **G. Mohl**, in Neuenbürg und in Serren-ald in den Apotheken von **G. Palm**, in Teinach in der Apotheke von **J. Kopp**, in Wildbad in der Apotheke von **Dr. Meßger**.

Milch

ist zu haben bei
Morof z. Nappen.

Kaffee,

(feinst Java),
 roh und frisch gebrannt, bei
G. Serva.

Große Auswahl in

**Portemonnaies,
 Hosenträgern,
 Cigarrenetuis,
 Damentaschen,
 Promenadetäschchen,
 Handkoffern,
 Damenkoffern,
 Schulranzen,
 Plaidriemen etc.**

billigt bei
G. Widmaier,
 Sattler.

Schürzenglen, fertige Schürzen

für Kinder und Erwachsene
 in schwarz und farbig,
Baumwollflanell,
 sowie
fertige Hemden
 (auch nach Maas)

billigt bei
W. Entenmann,
 Biergasse.

Souchong Thee,

mit vorzüglichem Aroma, bei
G. Georgii.

Michters

Anfer-Pain-Expeller

(Liniment. Capsic. comp.)

hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erfältungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anfer-Pain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft vollstündliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in fast allen Apotheken.
 Beim Einkauf sehe man aber stets nach der Fabrikmarke „Anfer“.

Danksagung.

Mein Mann litt länger als 10 Jahre an nassem, stark juckendem Flechte an beiden Beinen. Nachdem die Behandlung seitens mehrerer allopath. Ärzte ohne Erfolg war, wandte ich mich an den homöopath. Arzt Herrn Dr. med. **Volbeding** in Düsseldorf, Königsallee 6, welchem es gelang, meinen Mann binnen ca. 3 Monaten zu heilen, wofür ich Herrn Dr. Volbeding meinen besten Dank ausspreche.
 Auch meine Tochter Selma, 16 Jahre, welche an schwerem Lungenkatarrh litt (Husten, Auswurf, Nachtschweiß), curierte derselbe Herr Dr. Volbeding in kurzer Zeit, wofür ich den Herrn Doktor allen ähnlich Leidenden bestens empfehle.
Frau C. Schöppner,
 Langendreer Dorf.

Ein zuverlässiger

Pferdeknecht,

in allem vorkommenden erfahren, wird auf 1. Januar gesucht.
 Von wem, sagt die Redaktion.

Gasthaus Ihle, Stuttgart, am Bahnhof.

Mein Gasthaus und Restauration übernehme ich am 16. Dezember wieder in eigenen Betrieb und empfehle meine Fremdenzimmer, gute Getränke und Speisen bestens.

Der Besitzer: C. Ihle.



und lade hiezu höflichst ein.

Samstag, den 14. Dez., halte ich

Mebelsuppe

Georg Pfau.

Hiermit empfehle ich mich im

Anfertigen von Puppenperücken,

sowie im Auffrisieren und Schminken derselben.

Billige und rasche Anfertigung aller Haararbeiten.

Gleichzeitig halte mich im Shampooiren (amerik. Kopfwaschen) für Herren und Damen bestens empfohlen. Damenfrisieren in und außer dem Hause.

Achtungsvoll

Ed. Bayer, Friseur.



Möbelausstellung von Mitgliedern des Gewerbevereins.

Bahnhofstrasse.

Große Auswahl in gewöhnlichen und besseren polierten und lackierten Möbeln.

Fabrikniederlage von Stühlen aller Art.

Polstermöbel in jeder Ausführung.

Holzgalanterie und Dreherarbeiten.

Spiegel.

Garantie für solide Arbeit. — Anfertigung nach Wunsch in kürzester Zeit.

Zum Besuch ist jedermann freundlichst eingeladen.



Weine im französischen Charakter

Sanzantiert
absolute Reinheit.

Rottweiler Sekt.

Besonders
wohlbekömmlich.

Zu haben in Calw in der Haydt'schen Brauerei.

Empfehle meine rühmlichst bekannten

Weine aus dem heiligen Lande

in vorzügl. Qualität unter Garantie absoluter Reinheit bei billigster Berechnung.

Hauptlager der deutschen Weinbaugeellschaft Palästina,
Stuttgart, Philipp Kübler, Poststr. 9.

Vinador

Spanische Weingrosshandlung.

Direktor Import feinsten alter, garantiert reiner Weine:

Malaga, Madeira, Sherry, Marsala, Lacrimae Christi, roter u. weisser Portwein.

Glasweiser Ausschank im

Gasthof zum „Adler“,
Rob. Pfüger, Calw.

Spiegel

und

Spiegelgläser,

Oval- und Photographierahmen
in jeder Größe,

Sauslegen

schön eingerahmt,

Einrahmen von Bildern,
Blumen, Kränzen u. s. w.
billigst bei

C. Ganzmüller, Glasermstr.,
Marktplatz.

Für

Hausfrauen!

Annahme aller Wollfächer aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterrock- und Mantelstoffen, Damenuhen, Buckskins, Strichwolle, Portieren, Schlaf- und Teppichdecken, in den neuesten Mustern zu billigen Preisen, durch

R. Eichmann, Ballenstedt a. Harz, leistungsfähigste Firma.
Annahmestelle und Musterlager bei:
W. Naschold Wwe.,
Bischoffstr.

Nichters Anker-Steinbaukasten



stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billig, weil sie viele Jahre halten und stets ergänzt und vergrößert werden können.

Wer dieses hervorragende aller Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, verlange von der unterzeichneten Firma die neue, reich illustrierte Preisliste, die kostenlos versandt wird. Minderwertiger Nachahmungen wegen achte man beim Einkauf stets auf die obenstehende Fabrikmarke. Die echten Kästen sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mark und höher vorrätig in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Nichters Geduldspiele: Nicht zu hitzig, Ei des Columbus, Witsabteiler, Bornbrecher, Grillentöter usw., Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!

F. Ad. Nichter & Co., Ludolfsstadt, Thür.
Alleinverkauf bei:
J. Fr. Oesterlen, Calw.

Amerika.

Gelder von und nach Amerika gegen Wechsel und notariell beglaubigte Quittungen besorgt rasch und billig
Emil Georgii.



Filzschuh- waren

jeder Art und in allen Größen,

Sächsische Duschuhe,
Gudschuhe mit Ledersohlen
empfehl

C. H. Schäberle.

Sämtliche Bäckartikel

empfehl

Fr. Wackenhuth.

Flanell- und Tricot-Banden, Unterjacken, Unterhosen etc.

Eine große Auswahl

Tischgedecke,
Servietten,
Handtücher,
Wischtücher,
Taschentücher,
Leinen,
Halbleinen,
Baumwolltuch,
Bettstoffe,
Futterstoffe,
Bouleauxstoffe,
Viqué,
Velviqué,
Kleider- und
Schürzenzeuge,
Baumwollflanelle
etc. etc.

halte in den solidesten Qualitäten bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.

Wilh. Bender,

Calw, Bahnhofstrasse,

Leinen- und Aussteuergeschäft.

Gegen Zahnweh

hilft, wenn kein Mittel gewirkt, Geo Dötzer's Zahntinktur „Dentila“ sicher. Per Fl. 50 Pfg. m. ausführl. Gebrauchsanweisung bei Wieland & Ploiderer in Calw.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weisse Polarfed.** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweisse Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Echt chinesisches Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 10% Rabatt. — Pachtgefallendes berechn. zurückgenommen!

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Die heutige Nr. enthält 1 Prospekt der Kaiser-Nähmaschinen, Vertreter **S. Perrot, Bahnhofstrasse, Calw.**